

experTalk



**Digitalisierung in Zeiten
knapper Ressourcen**

PRISMA.experTalk: Digitalisierung in Zeiten knapper Ressourcen

Agenda



Dr. Stefan Kollarits
Digitalisierung im Verkehrsbereich



Dalilah Mitringer
Gemeinden im Spannungsfeld zwischen Konsolidierung und Leistungsausbau



Dr. Lars Röglin
**Digitale Souveränität „as a Service“: Wie das Land NRW
Dateninhaber und Datennutzer im Mobilitätsbereich unterstützt**



Markus Wartha
Skalierbarkeit durch AIAMO: Artificial Intelligence And MObility



Nik Widmann
Moderation



Digitalisierung im Verkehrsbereich

Dr. Stefan Kollarits,
PRISMA solutions



Der Rahmen

Digitalisierung in der Verwaltung (im Verkehrsbereich)

ist derzeit sehr heterogen

- inhaltlich
- technisch
- organisatorisch

Hat zunehmend externe Ansprüche zu erfüllen

- KRITIS (NIS2, IT Sicherheit)
- Anforderungen und Erwartungshaltungen der Bürgerinnen
- ITS-Direktive

Anforderungen - beispielhaft

ITS Direktive RTTI

Daten über Infrastruktur	Vorschriften und Beschränkungen	Zustand des Netzes	Echtzeit-Benutzung des Netzes
a) Straßennetzverbindungen b) Straßenklasse c) Mautstationen d) Parkplätzen e) E-Ladestationen f) CNG/LPG Tankstellen g) Tankstellen (alle anderen Kraftstoffarten) h) Standort von Lieferzonen	Wichtige Arten von Daten: a) Statische und dynamische Verkehrsvorschriften b) Verkehrspläne	Wichtige Arten von Daten: a) Straßensperrungen b) Fahrstreifensperrungen c) Straßenbaustellen d) Befristete Verkehrsmanagementmaßnahmen	a) Verkehrsaufkommen b) Verkehrsgeschwindigkeit c) Verkehrsstaus d) Reisezeiten e) Wartezeiten an Grenzübergängen f) Lieferzonen g) Ladepunkte h) Tankstellen alternative Kraftstoffarten i) Preis für Ad-hoc-Laden/Betanken
	Sonstige Arten von Daten: a) Verkehrszeichen b) Weitere Verkehrsvorschriften c) Mautstraßen d) variable Straßennutzungsgebühren	Sonstige Arten von Daten: a) Brückensperrungen b) Unfälle und Störungen c) Schlechter Straßenzustand d) Wetterbedingungen	

Ab 2025 für Gesamtnetz verpflichtend

Ab 2028 für Gesamtnetz verpflichtend; ab 2025 für TEN-T und Fernstraßen

© Lutz Rittershaus, Mobilithek User Group
16.05.2024

Status - beispielhaft

Digitalisierungsstand

Beschilderung (und Bodenmarkierungen)

Lichtsignalanlagen

Baustellen

Parkraum

Heterogenität

Starke Unterschiede nach Größe der Kommune

Kleine Kommunen (< 20.000 EW)

Mittelgroße Städte (20 – 100.000 EW)

Großstädte (> 100.000 EW)

Herausforderungen

Zentrale Herausforderungen

- unterscheiden sich stark nach Stadtgröße

Personelle Ressourcen

Finanzielle Ressourcen

- Abhängigkeit von Fördergeldern
- Sicherung des Betriebs

Schwerpunktsetzungen

Beschaffungs / Umsetzungszeiten

Lösungsansätze

Lösungsansätze

Organisatorisch

Regionale Anlaufstellen (“Kümmerer”)

Technologie und Innovation

→ Intelligente Kombination gesucht



Gemeinden im Spannungsfeld zwischen Konsolidierung und Leistungsausbau

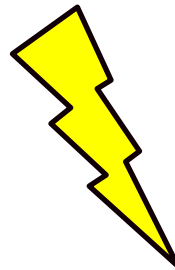
Dalilah Mitringer,
KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung



Gemeinden im Spannungsfeld zwischen Konsolidierung und Leistungsausbau

Verringerte Einnahmenbasis

- Mitfinanzierung Soziales/Pflege
- Fehlende Grundsteuerreform
- Steuerreformen ohne Gegenfinanzierung
- Schwache wirtschaftliche Entwicklung
- Einnahmen konnten mit Inflation nicht mithalten



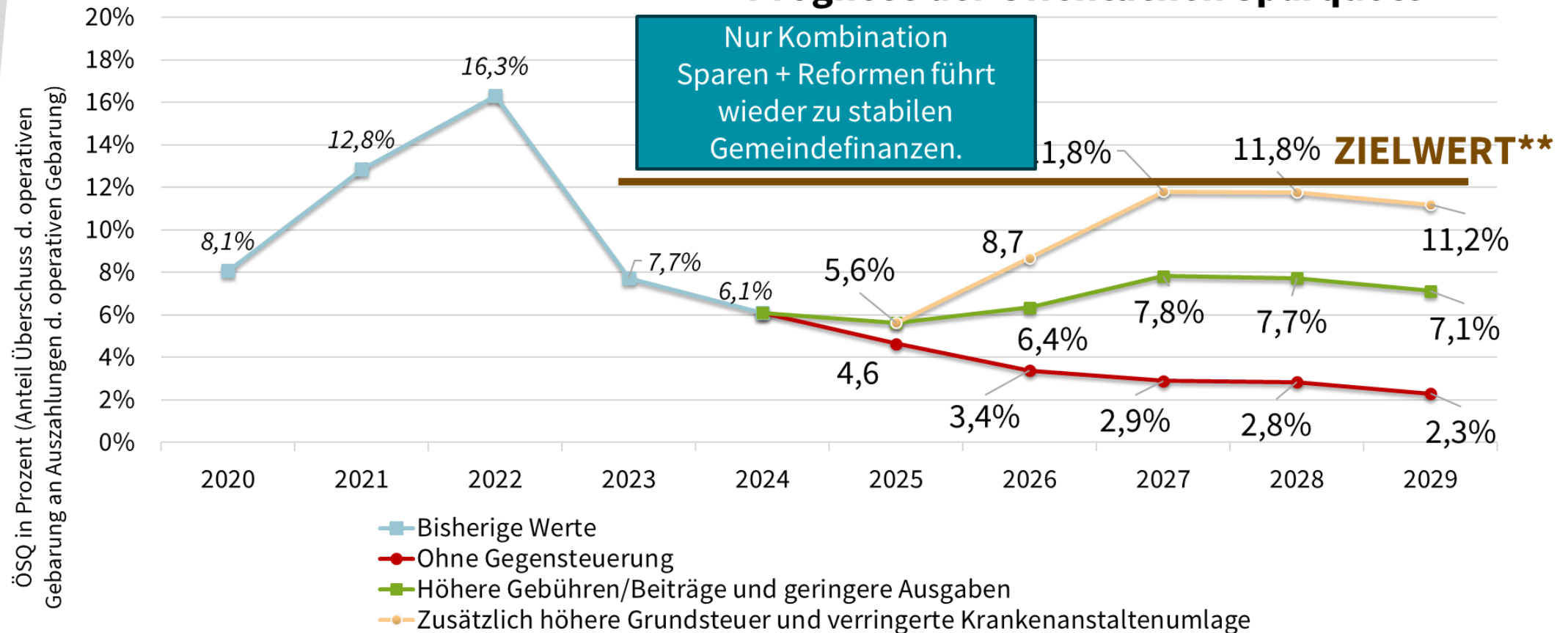
Steigende Aufgabenbedarfe

- Ausbaubedarf Kinderbetreuung (Kleinkindbetreuung, höhere Betreuungsquote)
- Investitionen in Klimaschutz und Klimawandelanpassung
- Ausbau Öffentlicher Verkehr



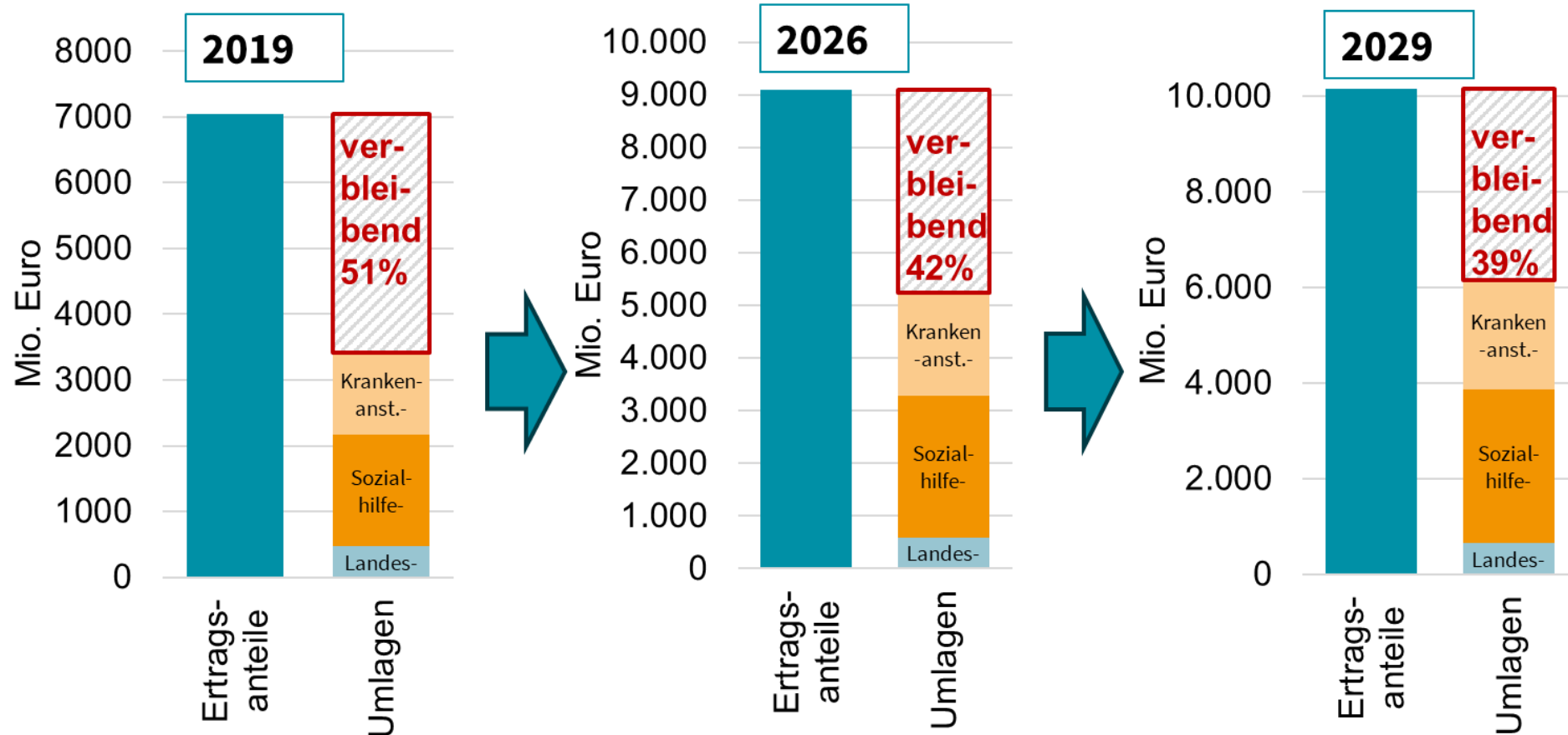
Gemeindefinanzprognose zeigt Einbruch der Finanzierungsspielräume für alle Gemeinden ab 2023

Prognose der Öffentlichen Sparquote*



* Die Öffentliche Sparquote zeigt an, welcher Anteil an operativen Einzahlungen nach Abzug der operativen Auszahlungen für Investitionen und Schuldtilgungen verbleibt. Als Richtwert gelten hier zumindest 12 Prozent, um weiterhin ausreichend Investitionen tätigen zu können. ** Durchschnitt Vorkrisenniveau.

Stark sinkende verbleibende Spielräume nach Umlagen



Während 2019 noch 51 % der Ertragsanteile für die kommunale Daseinsvorsorge verblieben, werden es 2029 nach Abzug der drei großen Umlagen nur mehr 39 % sein.



GEMEINDEFINANZEN

Freibad bis Früherziehung: Alles auf dem Prüfstand

Da gibt es keinen Spielraum mehr, darin sind sich die Vorarlberger Bürgermeister weitgehend einig: Wenn sie weitere Sparmaßnahmen setzen, geht das auf Kosten der Leistungen für Familien, Senioren oder auch Vereine. Und auch bei den Einnahmen sind den Gemeinden mehr oder weniger die Hände gebunden. Viel mehr sei da nicht drin, berichten zahlreiche Bürgermeister dem ORF Vorarlberg.

28. Februar 2026, 13.05 Uhr



POLITIK

Gemeindefinanzen: Zwangsverwaltung möglich

Die Gemeinde Zwischenwasser hat immer noch kein Budget. Angesichts der finanziell angespannten Situation sei es geradezu unmöglich, den Haushalt für 2026 zu beschließen, heißt es aus der Gemeindestube. Vom Land erwartet man sich in dieser Situation Unterstützung. Sollte Zwischenwasser keinen Voranschlag beschließen, könnte das aber mit einer Zwangsverwaltung enden.

16. Februar 2026, 18.08 Uhr



BUDGET

Gemeinde kann sich 600-Euro-Förderung nicht mehr leisten

Die finanzielle Lage der Gemeinde Zwischenwasser verschärft sich mehr und mehr. Selbst kleine Förderungen, etwa 600 Euro für den Seniorentreff, sind nicht mehr möglich. Bürgermeister Jürgen Bachmann schließt inzwischen auch eine Amtshilfe durch das Land nicht mehr aus – rechtlich wäre ein solcher Schritt jedoch an bestimmte Voraussetzungen gebunden.

15. Februar 2026, 18.24 Uhr (Update: 15. Februar 2026, 20.31 Uhr)

Teilen

Effizienzsteigerung in der Verwaltung: Erfolgsfaktoren von Konsolidierungsprozessen

BEWUSSTSEIN

- Politische Rückendeckung
- Finanzieller Druck oft entscheidend für ernsthafte Umsetzung
- Kontinuierlicher Prozess

UMSETZUNGSPROZESS

- Klare Verantwortlichkeiten
- Umsetzungsverfolgung und Monitoring

MAßNAHMENMIX

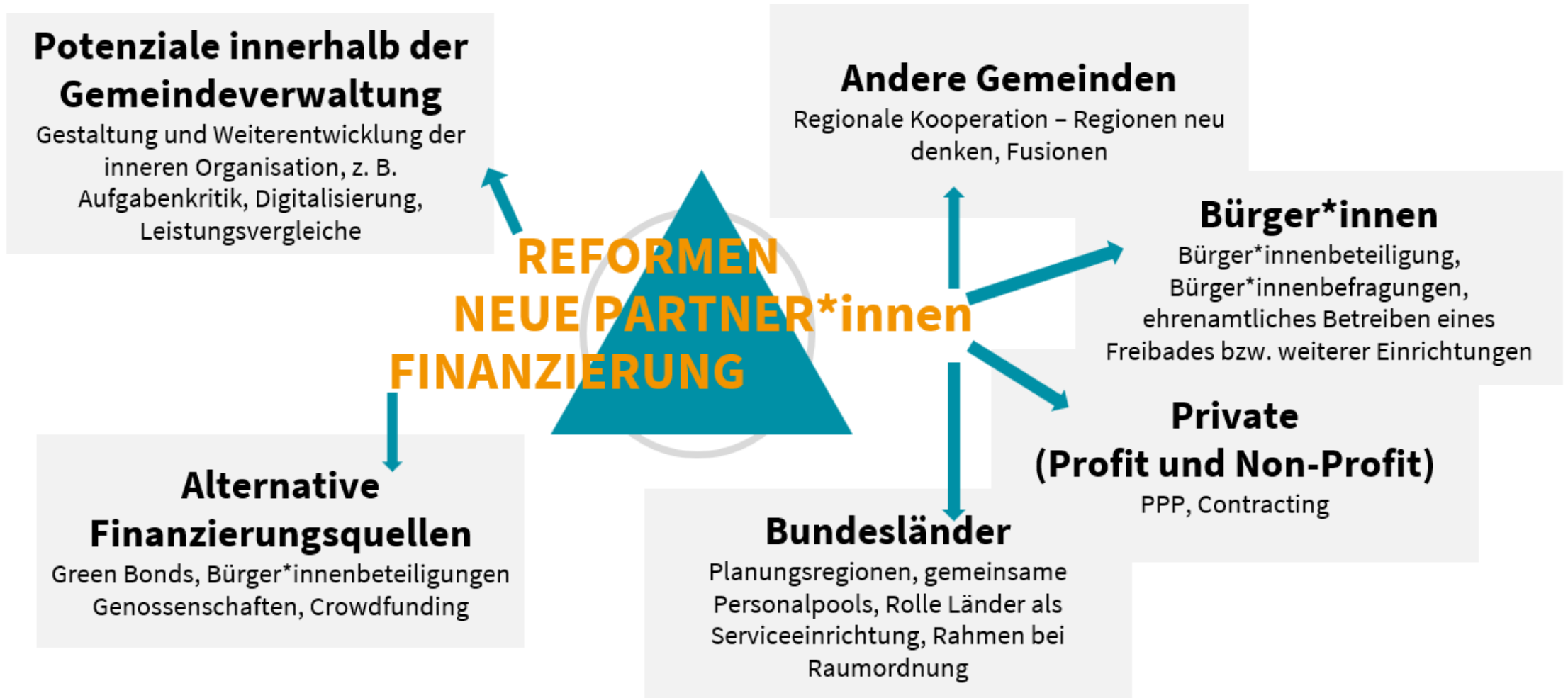
- Nachhaltige Maßnahmen, u. a. bei Personal
 - z. B. organisatorische Veränderungen, nachhaltiges Einsparen von Leistungen
- Einmaleffekte
 - z. B. Auslagerung/Schließung von Einrichtungen

KOMMUNIKATION UND EINBEZUG

- Breite politische Einbindung
- Kommunikation der Notwendigkeit ggü. Mitarbeitenden und allen Stakeholder*innen
 - z. B. Bürger*innen, Vereine, Unternehmen...



Effizienzsteigerung in der Verwaltung: Mögliche Ansätze für Kooperationen



Quellen

Mitterer, K., Maimer, A. (2025). Gemeindefinanzprognose Dezember 2025 - Defizitrückbau ohne strukturelle Reformen nicht möglich.
<https://www.kdz.eu/de/aktuelles/blog/gemeindefinanzprognose-dezember-2025-defizitruueckbau-ohne-strukturelle-reformen>

Mitterer, K., Haydn, M., Maimer, A., Nadolph, A. (2025). Erfolgreich Spielraum für Städte schaffen und erhalten. Haushaltskonsolidierung durch innovative Ansätze. Wien: KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung. <https://www.kdz.eu/de/wissen/studien/erfolgreich-spielraum-fuer-staedte-schaffen-und-erhalten>

Jonas, M., Pichler, D., Mitterer, K., Biwald, P., & Haydn, M. (2025). Österreichische Gemeindefinanzen 2025 - Entwicklungen 2014 bis 2028. In: Österreichischer Städtebund (Hrsg.), Stadtdialog Mai 2025. Wien: Österreichischer Städtebund.
<https://www.kdz.eu/de/wissen/studien/stadtdialog-oesterreichische-gemeindefinanzen-2025-entwicklungen-2014-bis-2028>



Digitale Souveränität „as a Service“

Wie das Land NRW Dateninhaber und Datennutzer im
Mobilitätsbereich unterstützt

Dr. Lars Röglin,
NRW.mobidrom GmbH



Landesagentur für Mobilitätsdaten in NRW

- **2023: MOBIDROM Gründung**
- Umsetzungseinheit für vernetzte Mobilität und Mobilitätsdaten
- Auftrag: Sammeln, Aufbereiten, Bündeln und Bereitstellen von Mobilitätsdaten
- Landesfinanziert, neutral, agil



Daten liegen in sehr vielen Fällen noch analog vor

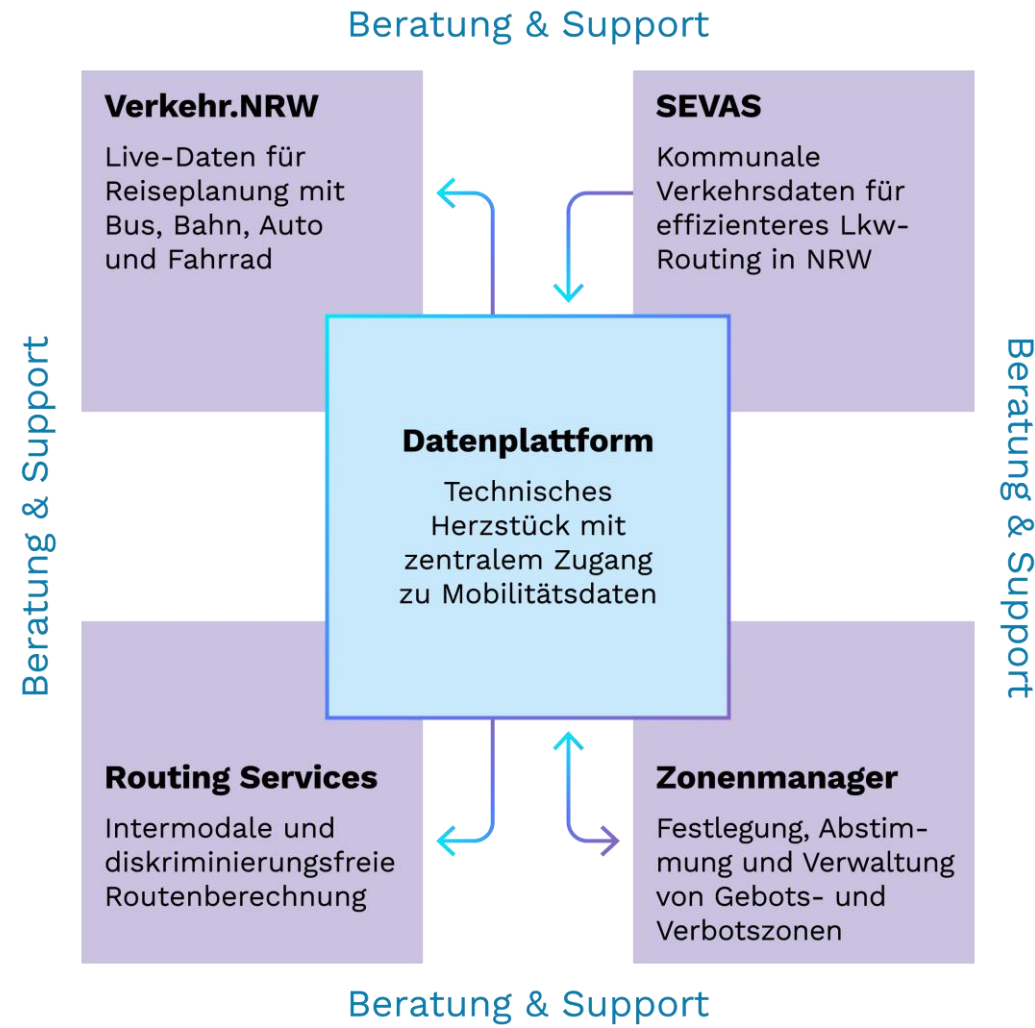
Datenbereitstellungspflichten meist noch unbekannt

Uneinheitliche Systeme und Formate in den Kommunen

Fehlende und widersprüchliche Lizenzvereinbarungen

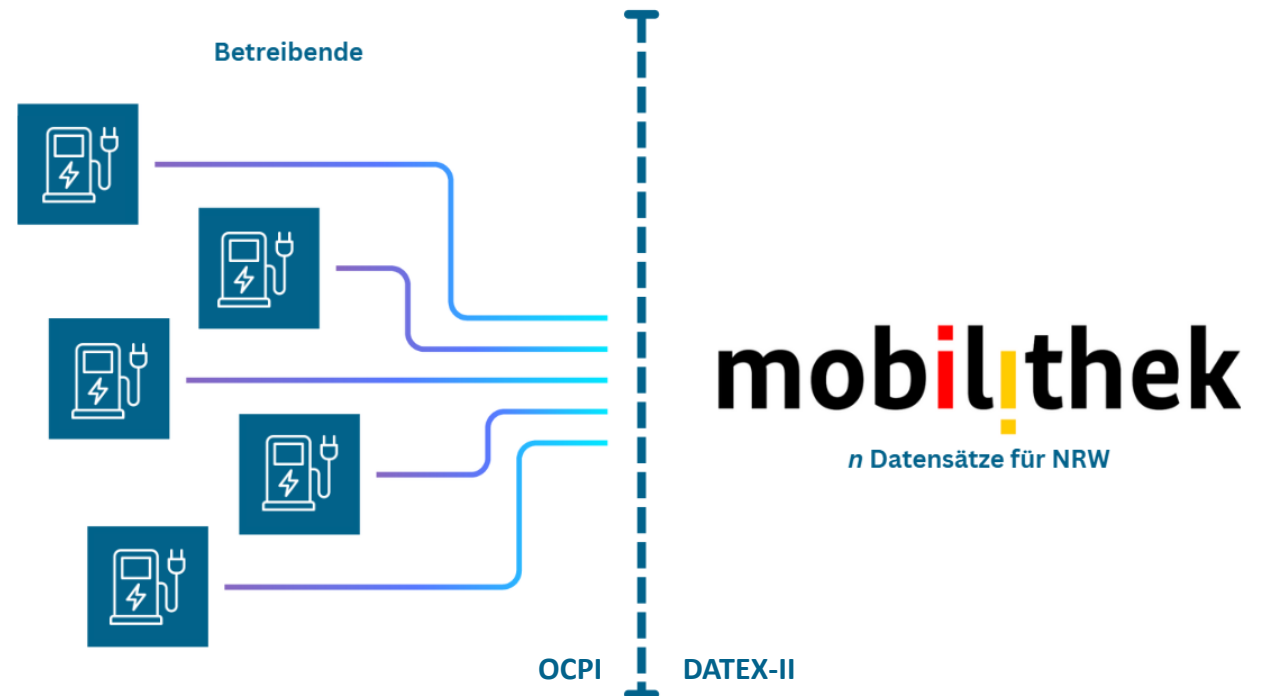
➔ **Ziel: Systematische, digitale Bereitstellung von Mobilitätsdaten**

Quelle: Ergebnisbericht Erhebung Mobilitätsdaten NRW – Auswertung der Befragung aus Q4/2024. PD- Berater der öffentlichen Hand GmbH. Umfragezeitraum Q2/Q3 2024 sowie eigene Auswertungen zu den Lizenzbestimmungen



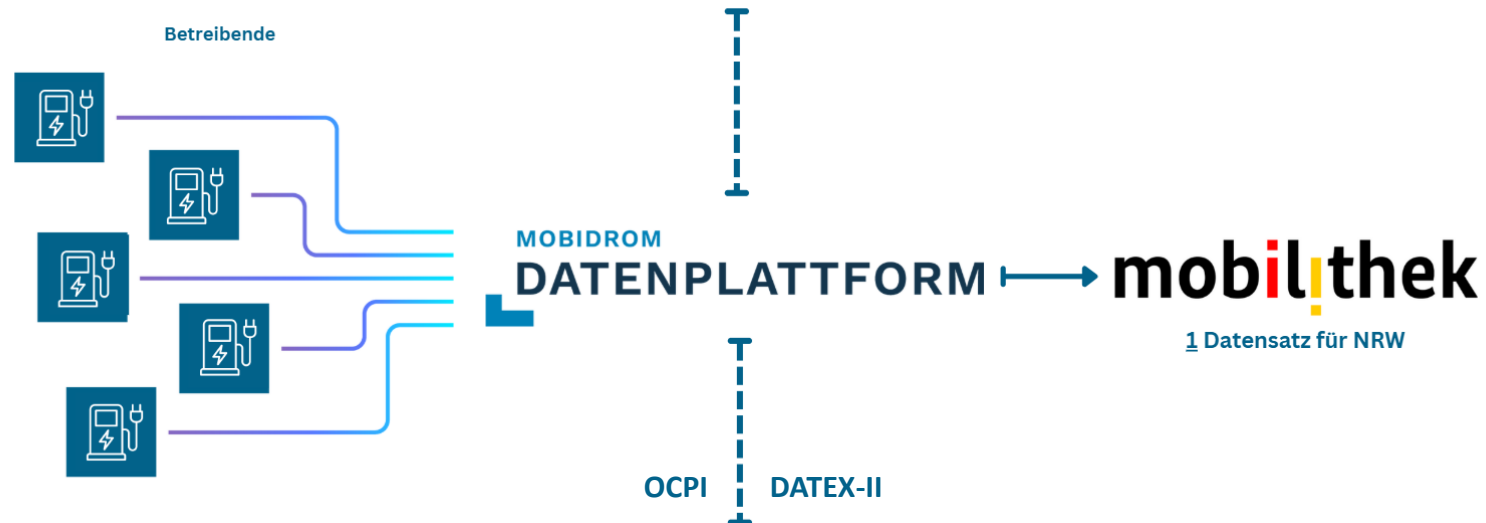
Praxisbeispiel Ladesäulen - Rahmenbedingungen und Herausforderungen

- AFIR-Verordnung (EU) 2023/1804: verpflichtende Datenbereitstellung im DATEX-II-Format ab dem 14.04.2026
- Statische und dynamische Daten öffentlich zugänglicher Ladepunkte
- Nach BNetzA **>2400** Betreiber **nur in NRW**

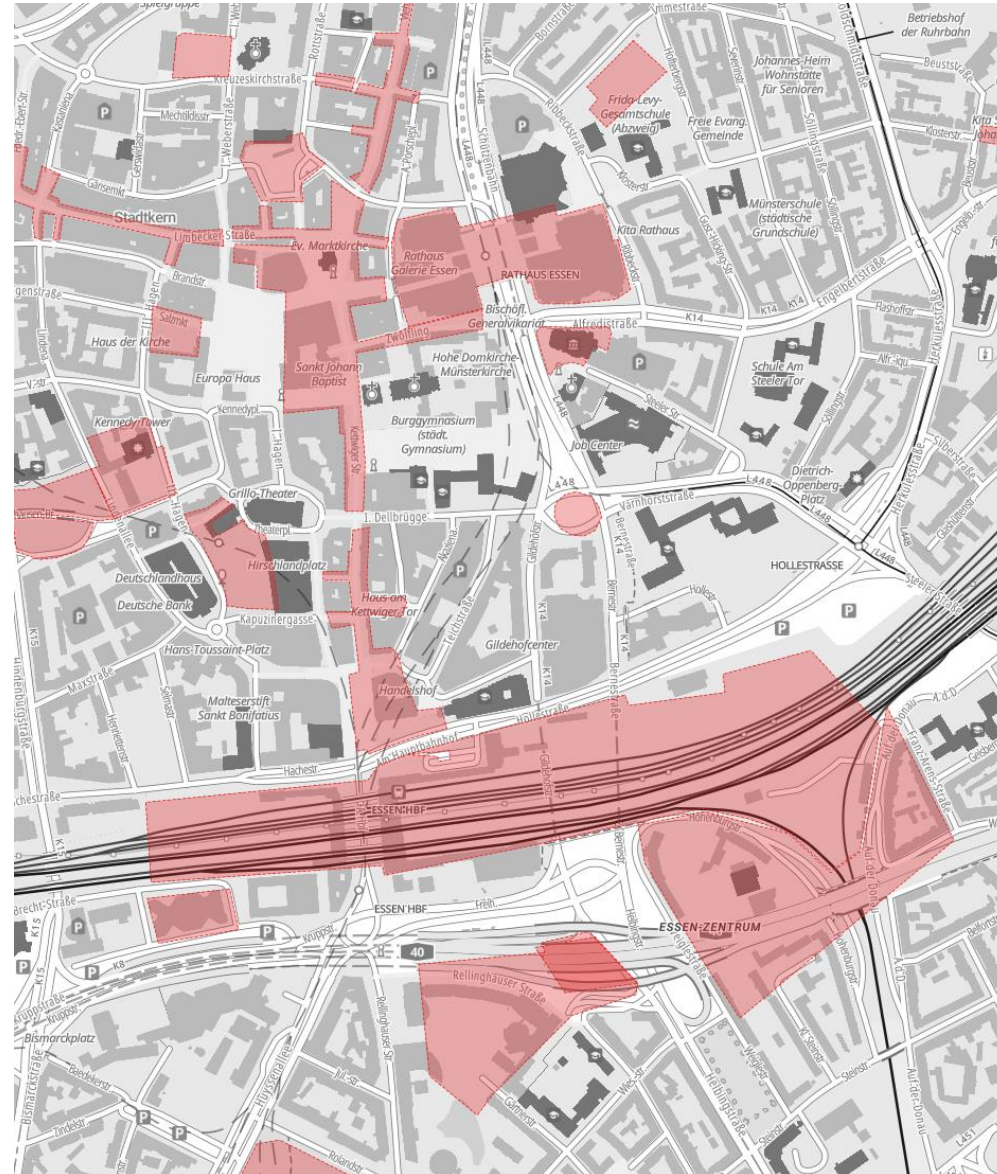


Praxisbeispiel Ladesäulen - Leistungsangebot

- Entgegennahme der Daten in den Formaten OCPI und DATEX-II
- Transformation und Qualitätssicherung
- Gebündelte Bereitstellung an die Mobilithek des Bundes



Der Zonenmanager ist eine kostenlose Web-Anwendung von MOBIDROM zur einfachen Festlegung, Abstimmung und Verwaltung von Gebots- und Verbotszonen zwischen Kommunen und Sharing-Anbietern.

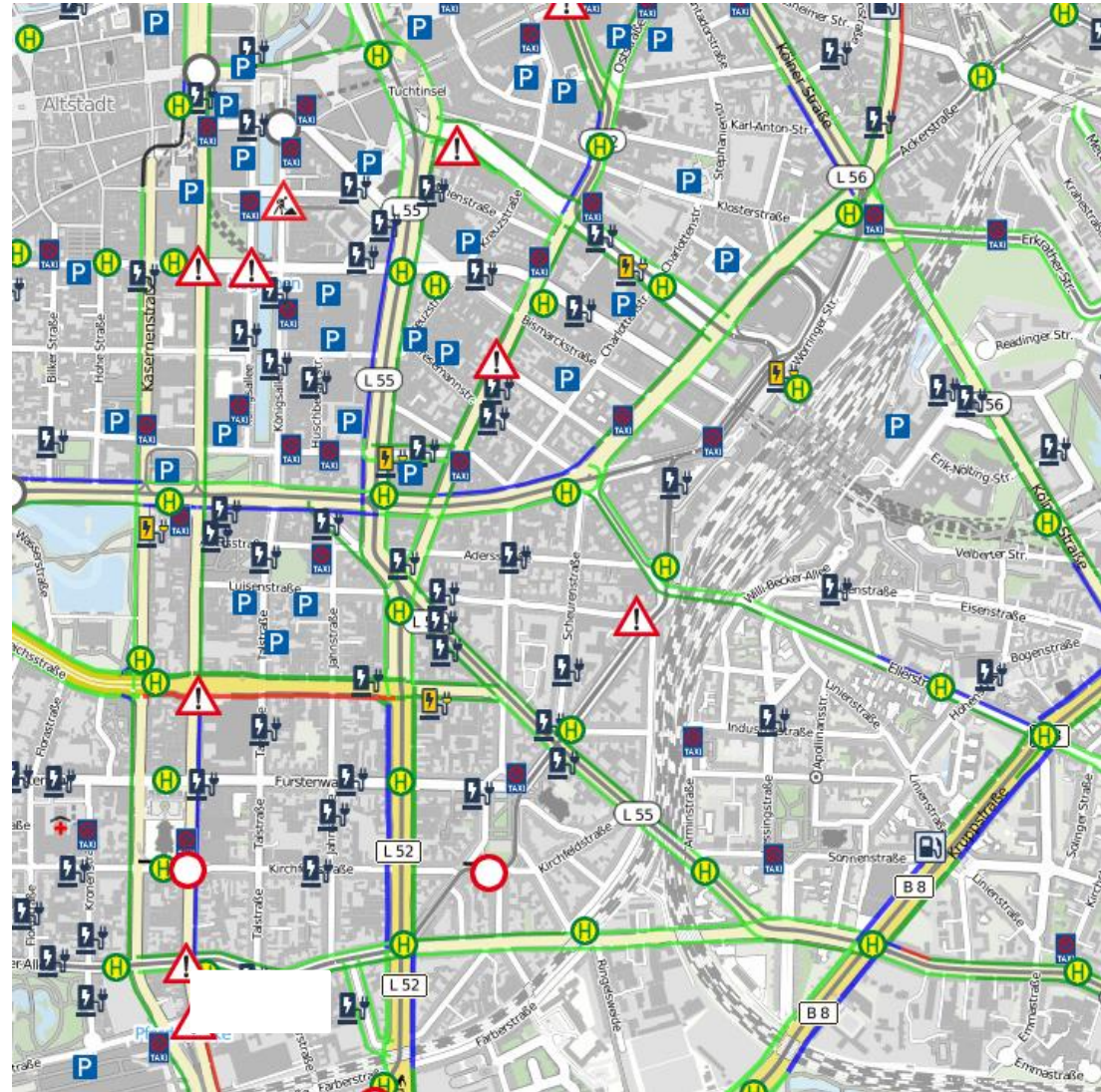


Verkehr.NRW

Echtzeitdaten zur aktuellen Verkehrslage und Fahrplänen

z.B. Taxistände, Baustellen, Sperrungen und Parkplätze

Intermodale Routenauskunft

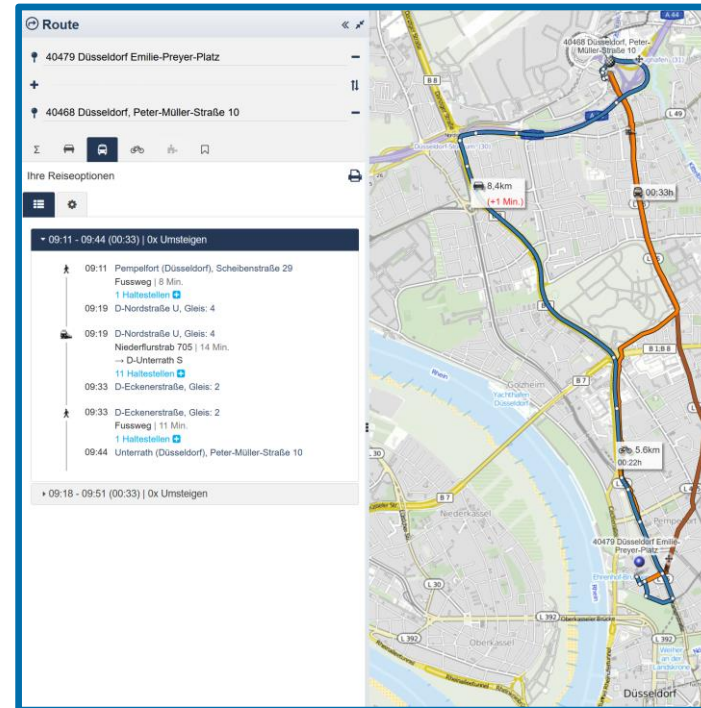


Routing Services



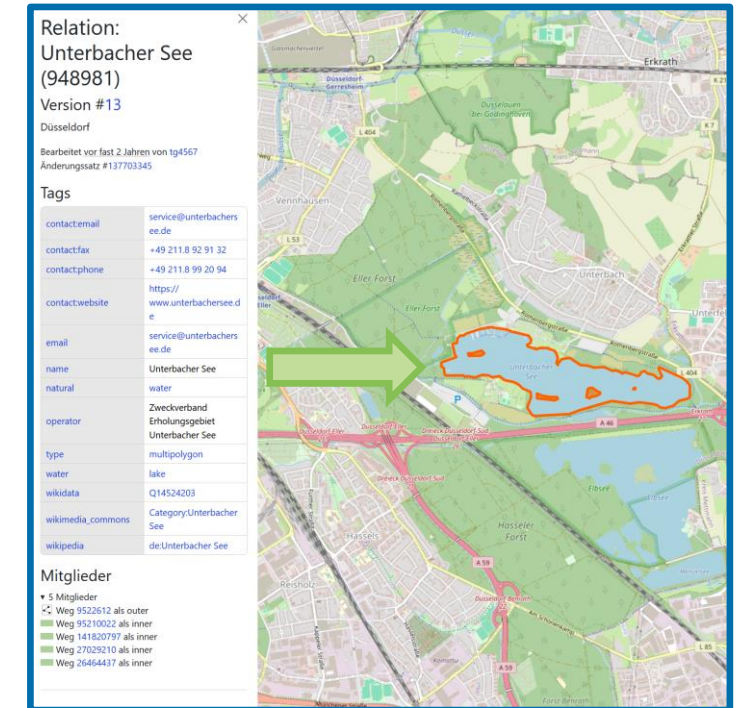
Geocoding-API

- Adress-“Ortung“
- Straßen, bekannte Punkte, ...



Routing-API

- Routenberechnung
- Multi- und Intermodal



Tileserver

- Kartendarstellung
- Basis: OpenStreetMap



Skalierbarkeit durch AIAMO: Artificial Intelligence And MObility

Markus Wartha,
ITS Germany - Bundesverband der Wirtschaft und Wissenschaft
für Verkehrstechnologien und intelligente Mobilität e.V.

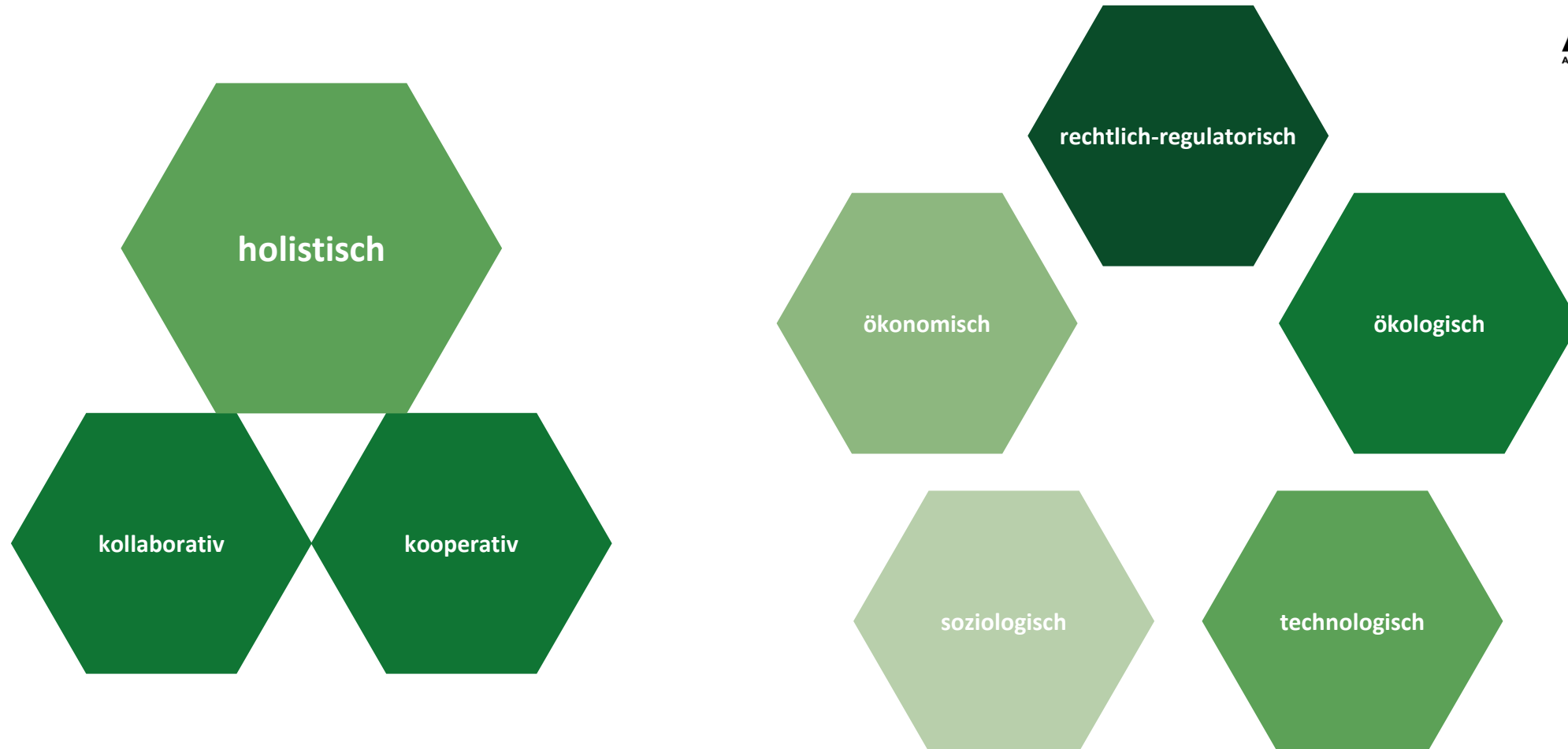




Skalierbarkeit durch AIAMO

Markus Wartha, Online

Orientierung



Entscheidungsbedarf im Fokus



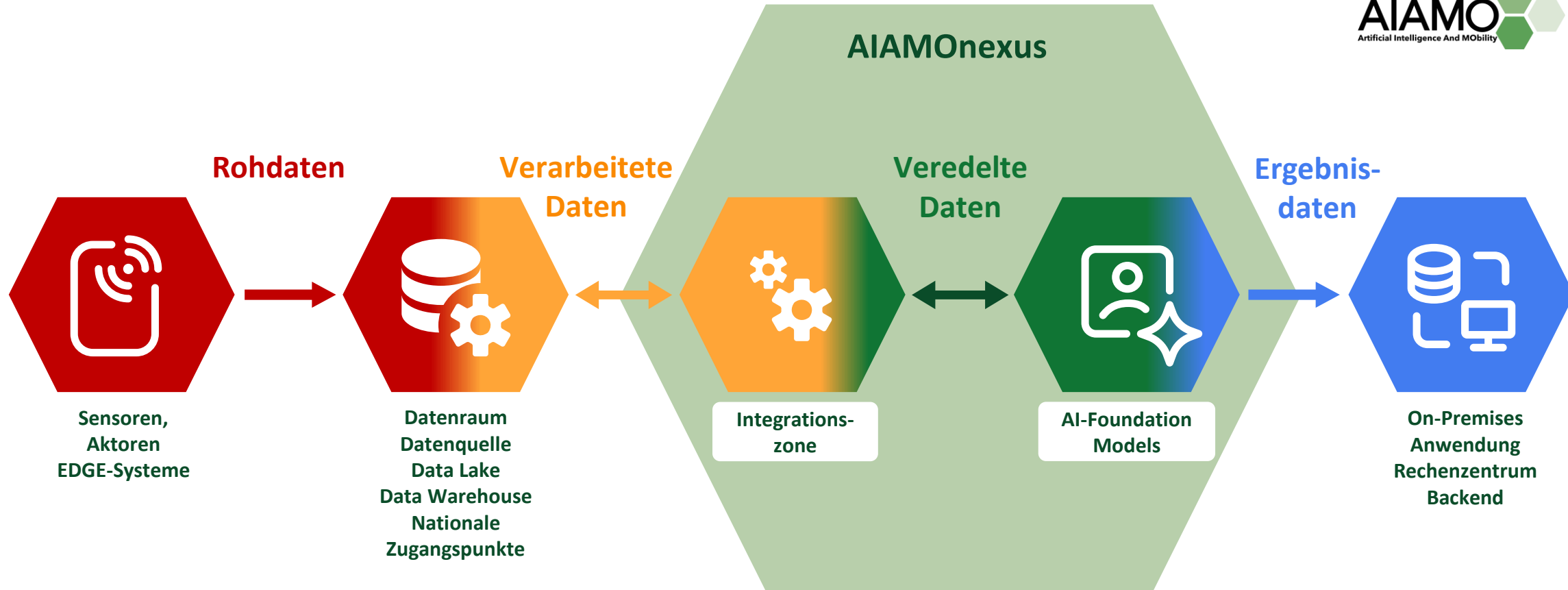
Decision-Driven Data Making

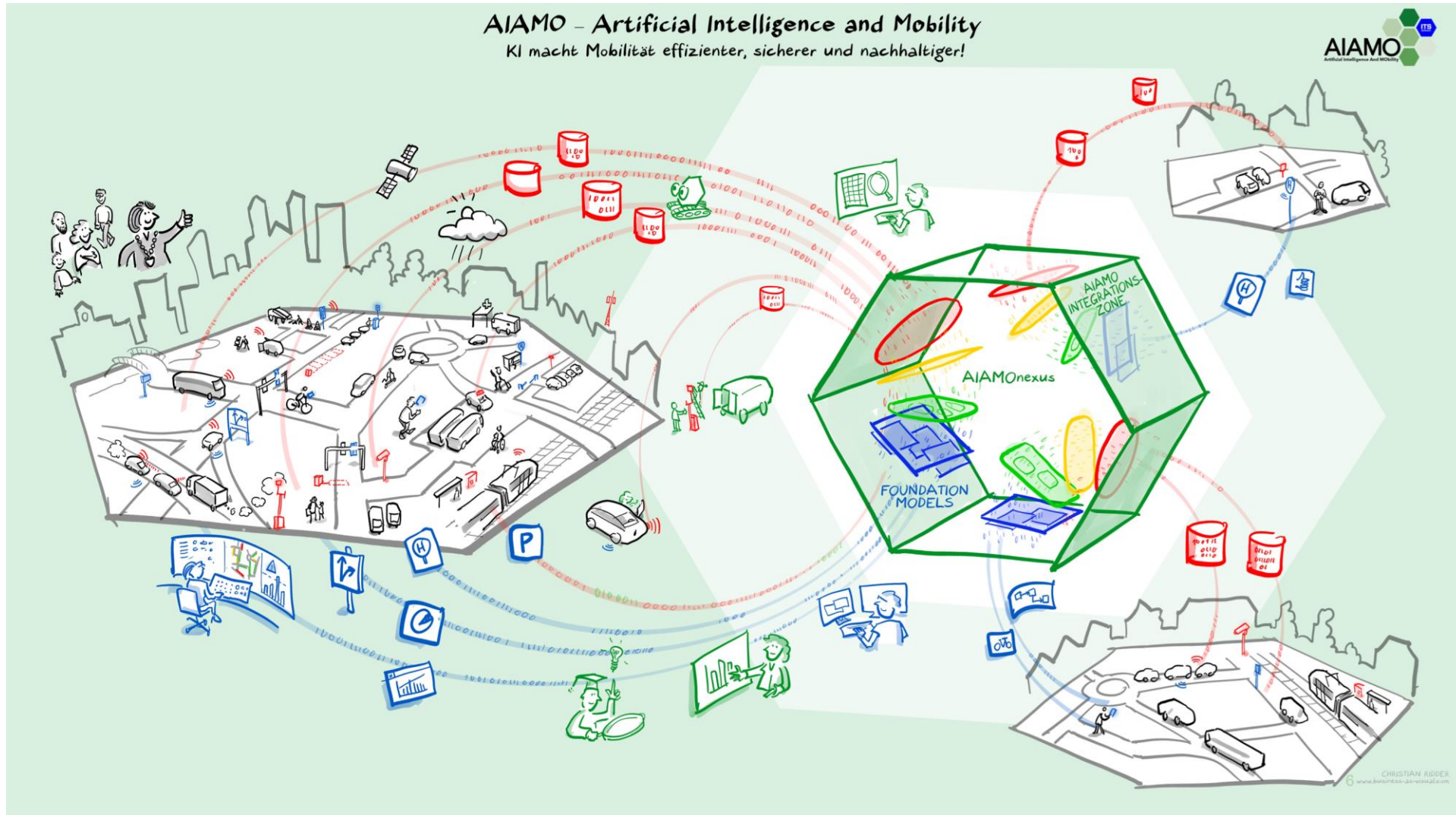
Entscheidungsbedarfe steuern Datenbereitstellung & -generierung

Markus Wartha – Präsident ITS Germany e.V.

AIAMOnexus

Synergien von Datenräumen, Integrationszone und AI-FoundationModels





©2026 | Markus Wartha, ITS Germany e.V. | Skalierbarkeit durch AIAMO

experTalk



Bis zum nächsten Mal !